

# Bushido Bordesholm-Wattenbek

Karl Heinz Kraft

Der Verein Bushido Bordesholm-Wattenbek ist 1977 gegründet worden. Er ist aus einem Judo-Lehrgang der Volkshochschule Wattenbek hervorgegangen. Die Initiatoren dazu waren unter anderem der langjährige VHS-Leiter Siegfried Brettschneider und Judo- und Jiu-Jitsu-Lehrer Toni Bader, Inhaber des 7. Meistergrades in diesen Sportarten, und noch heute als Mann der ersten Stunde verantwortlicher Trainer bei Bushido.

Rund ein Jahrzehnt an der Spitze des Vereins stand Heinz Rottscholl, zunächst als stellvertretender Vorsitzender und dann als Vorsitzender. Aus dem ehemals reinen Judo-Club ist ein erfolgreicher Fachsportverein geworden, der neben Judo auch Jiu-Jitsu, Taekwon-Do und Kick-Boxen anbietet.

Diese fernöstlichen Sportarten können nicht nur als Leistungssport betrieben werden, sondern eignen sich auch unabhängig vom Alter für alle, die sich nur sportlich betätigen wollen, um fit zu bleiben.

Judo . . .

. . . ist eine aus Japan stammende Kampfsportart der waffenlosen Selbstverteidigung. Der heutige Judo-Sport stellt auf die Bewegungsharmonie durch völlige Selbstbeherrschung ab. Judo hat durch Schulung von Geist und Körper die größte Wirkung im Nachgeben, dem Gleichgewichtsbrechen und dem darauf aufbauenden gezielten Einsatz des Körpers.

Jiu-Jitsu . . .

. . . ist die waffenlose Selbstverteidigung gegen bewaffnete und unbewaffnete Angreifer. Dabei kommt es darauf an, durch Disziplin und Körperbeherrschung überraschende Angriffe zu unterlaufen und abzuwehren. Bewegungs-, Abwehr-

und Wurftechniken bilden bei Jiu-Jitsu eine Einheit zum Schutz des eigenen Körpers. Deshalb ist diese Art der Selbstverteidigung besonders für Frauen geeignet.

Taekwon-Do . . .

. . . ist der Kampf mit sich selbst und gegen das Unrecht. Wörtlich übersetzt heißt Taekwon-Do „Kunst des Hand- und Fußkampfes“ und ist die moderne Form einer alten Kriegskunst, die ihren Ursprung als waffenlose Selbstverteidigung in Korea hat. Diszipliniertes, faires, aber auch mutiges, sportliches Verhalten sind erzieherische Werte, die dieser Sportart zugrunde liegen.

Kick-Boxen . . .

. . . ist im Gegensatz zu den anderen Kampfsportarten noch recht jung. Es wurde vor etwa 20 Jahren in Amerika entwickelt, um verschiedene Kampfsportarten, wie beispielsweise Karate, Kung-Fu und Taekwon-Do, in ein einheitliches Wettkampfsystem zu integrieren. Der Grund: Die verschiedenen Kampfsport-Stilrichtungen sollen sich auch in Fairneß untereinander im Wettkampf messen können. Gekämpft wird mit Schutzausrüstung an Händen und Füßen im Semi-, Leicht- und Vollkontakt.

Trotz seiner noch recht jungen Vereingeschichte kann Bushido auf eine stattliche Erfolgsbilanz stolz sein. Unzählige Meistertitel konnten die Bushido-Kampfsportler bisher für sich verbuchen. Sie im einzelnen aufzuführen, würde den Rahmen dieser Darstellung sprengen. So sollen nur global erwähnt werden:

Kreis-, Bezirks-, Landes- sowie Norddeutsche 145

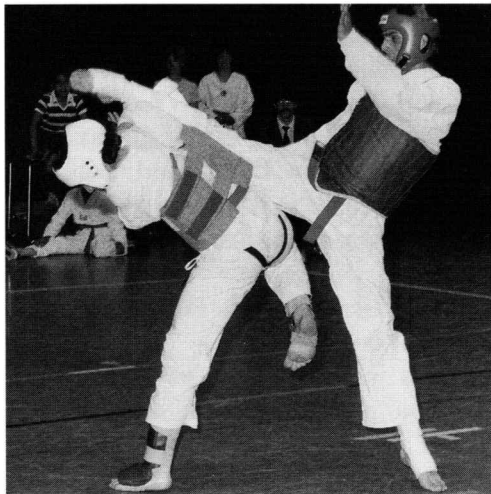
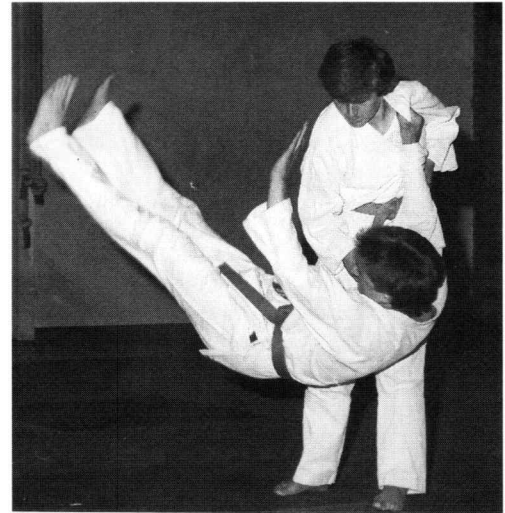
und Deutsche Meister. Aber auch internationale Deutsche Meistertitel und Weltmeisterschaftsbronze gingen nach Bordesholm-Wattenbek. Zum Kennenlernen seiner Sportarten bietet Bushido Bo-Wa allen großen und kleinen Interes-

senten eine vierwöchige kostenlose Einführung in Judo, Jiu-Jitsu, Taekwon-Do und Kick-Boxen. Seit Dezember 1990 ist Karl-Heinz Kraft Vorsitzender des Vereins. Heinz Rottscholl wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

*Judoka in totaler Körperbeherrschung bei der Demonstration von Wurftechniken*



*Damen-Abwehr eines Angreifers in der Selbstverteidigungstechnik „Jiu-Jitsu“ mit anschließendem Wurf*



*Taekwon-Do-Kämpfer mit Kopfschutz und Schutzweste. Gekämpft wird mit Füßen und Fäusten*

